

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 163. Ratssitzung vom 23. August 2017**

### **3146. 2016/308**

**Weisung vom 14.09.2016:**

**Dringliche Motion von Hans Jörg Käppeli und Guido Trevisan betreffend Erarbeitung eines Konzeptentscheids für eine neue Tramlinie vom Bahnhof Altstetten in den Raum Hauptbahnhof unter hälftiger Beteiligung des ZVV, Bericht und Abschreibung**

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht betreffend Erarbeitung eines Konzeptentscheids für eine neue Tramlinie vom Bahnhof Altstetten in den Raum Hauptbahnhof unter hälftiger Beteiligung des ZVV wird Kenntnis genommen.
2. Die Dringliche Motion, GR Nr. 2011/475, von Hans Jörg Käppeli (SP) und Guido Trevisan (GLP) vom 7. Dezember 2011 betreffend Erarbeitung eines Konzeptentscheids für eine neue Tramlinie vom Bahnhof Altstetten in den Raum Hauptbahnhof unter hälftiger Beteiligung des ZVV wird als erledigt abgeschlossen.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionmehrheit Änderungsantrag / Kommissionsreferent Schlussabstimmung:

**Hans Jörg Käppeli (SP):** Die Motion will in einem Konzeptentscheid die Linienführung festlegen und die Finanzierung sichern. Es werden Planungskredite für den ersten Schritt benötigt. Die Planung soll jetzt starten, selbstverständlich von Anfang an zusammen mit dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV). Es gibt viele Schnittstellen zu klären, der Prozess ist nicht einfach und benötigt Zeit, ungefähr 13 bis 14 Jahre, deshalb sollte man möglichst früh anfangen. An der Linienführung des Tram 1 wird fleissig gebaut. Es gibt mehr Einwohner und mehr Arbeitsplätze, deswegen soll es rechtzeitig eine leistungsfähige ÖV-Erschliessung geben. Die Linie 31 ist eine der am stärksten belasteten Linien mit Doppelgelenkbussen und einem dichten Fahrplankontakt. Es ist an der Zeit, diese auf ein Tram umzustellen. Eine weitere Taktverdichtung ist nicht sinnvoll, das führt zu einem instabilen und anfälligen, teuren Betrieb. Ob sich die Leute von Witikon freuen, wenn im Dezember die Linien 31 und 34 miteinander verknüpft werden, wird sich zeigen. Die Limmattalbahn endet am Bahnhof Altstetten, dort sollen die Leute aus- und umsteigen auf die Trolleybusse. Ein unnötiges Umsteigen ist jedoch nie gut für einen attraktiven ÖV. Die Studie von 2003 zum Tram 1 ist veraltet, überholt, ungenügend und überhastet. Es ist nur eine bauliche Machbarkeitsstudie und noch kein Projekt. In den letzten vierzehn Jahren haben sich die Rahmenbedingungen gewaltig geändert. Die Durchmesserlinie ist in Betrieb und hat Auswirkungen. Für die Limmattalbahn ist der Spatenstich erfolgt und die Verlängerung der Tramlinie 2 bis Schlieren wird 2019 in Betrieb gehen sowie im Jahr 2022 bis zum Bahnhof Altstetten führen. Das Tram über die Hardbrücke fährt ab Dezember. Alles Projekte, die damals in

der Studie nicht berücksichtigt worden sind. Die Studie schlägt beim Hauptbahnhof vor, dass das Tram über den Bahnhofplatz neben dem Habis Royal durchgeführt wird, über die Postbrücke zur Sihlpost lenkt und letztendlich in die Lagerstrasse. Vor der Sihlpost sollen vier Gleise gelegt werden. Viel günstiger und sinnvoller wäre eine Linienführung vom Löwenplatz über die Gessnerbrücke geradeaus in die Lagerstrasse. Der Aufgang der Passage Sihlquai bei der Sihlpost wird in wenigen Wochen eingeweiht. Ob mit oder ohne Tram, die Stadt ist vor der Bahnhofvorfahrt wieder einmal in Verzug mit der Gestaltung des Fussgängerbereichs, der Veloführung und des Veloparking. Die VBZ-Netzstudie 2030 ist mehr eine Richtplanung, sie kann höchstens dazu dienen, die nächsten Planungsschritte anzustossen, aber nie konkrete Planungen ersetzen. Es wird eine zuverlässige Planung benötigt, damit nicht Vorinvestitionen in den Sand gesetzt werden. Die Stadt hat schon viel Geld in die Vorinvestition für die Postbrücke geleistet, die man nie benutzen wird. Bei der Brücke Hohlstrasse, die jetzt neu gebaut wird, hat der Stadtrat nicht einmal gewusst, ob sie mit dem Tram 1 kompatibel ist. Der ZVV muss von Anfang an dabei sein, denn die Finanzierung ist Sache des Kantons und des Bundes. Mit dem Planungskredit sollte das Projekt angestossen werden, mit konkreten und aktuellen Unterlagen wäre es einfacher gewesen, eine Finanzierung zu bekommen. Wenn wir uns nicht wehren, finden ZVV und Regierungsrat andere Projekte, die vorgezogen werden. Der Stadtrat schreibt in der Weisung, dass er jetzt noch keine Notwendigkeit sieht, der Trolleybus 31 genüge vorerst weiterhin. Es fehlt ein Auftrag des ZVV und des Agglomerationsprogramms des Bundes. Es ist kein Bundesgeld eingestellt, man hat es auch nicht beantragt, die planerischen Grundlagen sollen genügen. Deswegen beantragt der Stadtrat die Abschreibung der Motion. Diese aufrechtzuerhalten ist momentan nicht mehrheitsfähig. Die SP sieht nach wie vor die Notwendigkeit des Tram 1, in den nächsten zehn Jahren sind entlang des Tram-Trassees viele Projekte vorgesehen. Man kann falsche Vorinvestitionen tätigen, deshalb besteht nach wie vor Handlungsbedarf für mehr Planungssicherheit. Man könnte Synergien nutzen und würde dabei noch Steuergelder sparen. Warum nicht die Limmattalbahn schon früher Richtung Hauptbahnhof verlängern? Vielleicht ist der Stadtrat in neuer Konstellation motivierter mit dem ZVV einen neuen Weg zu finden, wie man das Tram 1 früher realisieren kann. Dem Dispositivpunkt 1 stimmt die Mehrheit der Kommission zu und nimmt vom Bericht Kenntnis. Beim Dispositivpunkt 2 ist die Mehrheit der Kommission bereit, die Motion abzuschreiben, aber die Mehrheit ist nicht einverstanden, dass die Motion erledigt ist. Deshalb beantragen wir, die Motion abzuschreiben, aber die Wörter «als erledigt» zu streichen. Wir erachten die Ziele der Motion weiterhin als sinnvoll und nötig und werden zu gegebener Zeit wieder einen neuen Vorstoss einreichen.

Kommissionsminderheit Änderungsantrag:

**Eduard Guggenheim (AL):** Es gibt eine lange Vorgeschichte dazu. 2008 hat die AL das Referendum gegen die Baulinienvorlage für das Tram 1 in der Neufrankengasse eingereicht. Das Referendum ist abgelehnt worden, aber die betroffenen Kreise 4 und 5 haben der Vorlage deutlich zugestimmt. Für die Realisierung der Baulinienvorlage hätten damals wie heute einige Häuser abgebrochen werden müssen. Die Kosten für den Landerwerb hätten sich damals auf ungefähr 70 Millionen Franken belaufen. Mit

einer Motion sah man die Verlegung der Buslinie 31 von der Militär- in die Lagerstrasse vor, was aus ähnlichen Kostenüberlegungen auch verworfen wurde. Die jetzige Diskussion ist eine Spätfolge dieser Vorgeschichte. Im Bericht des Stadtrats ist sehr einleuchtend und präzise dargelegt, dass das Tram 1 in absehbarer Zeit nicht gebaut werden kann. Es steht nicht auf der Prioritätenliste des ZVV, man kann von keiner Seite Beiträge erwarten. Dies bedeutet, dass die Kosten zu 100 % von der Stadt übernommen werden müssten und damit das Teilstück nicht realisierbar und finanzierbar ist. Das Projekt ist zurückgestellt zugunsten von dringenderen Tramprojekten. Es handelt sich um reine Zukunftsmusik, die Realisierung passiert vielleicht irgendwann einmal, aber aller Voraussicht nach erst weit nach 2030. Dringlicher ist eine gute Verbindung vom Bahnhof Altstetten bis zum Hardplatz und dann später einmal bis zum Hauptbahnhof. Den Antrag, die Motion abzuschreiben, anstatt als erledigt abzuschreiben, lehnen wir ab. Letztlich ändert sich nichts an der vorgeschlagenen Abschreibung. Sicher ist eine solche mit Erledigung die ehrlichere Lösung. Wobei auch gesagt werden darf, dass der Vorschlag der Kommissionsmehrheit zur Streichung der beiden Wörter aufgrund der geschilderten Vorgeschichte nachvollziehbar ist. Wir lehnen die Streichung aber trotzdem ab und bitten um Ablehnung des Änderungsantrags zu Dispositivziffer 2, der Abschreibung stimmen wir selbstverständlich zu.

Weitere Wortmeldung:

**Derek Richter (SVP):** Die SVP geht bei der Dispositivziffer 1 in die Enthaltung, stimmt der Dispositivziffer 2 jedoch zu. Unabhängig davon, ob diese nun als erledigt oder einfach als Abschreibung angenommen wird. Wir haben schon zwei solche unsinnigen Tramprojekte, wir benötigen nicht noch ein drittes.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 2:

- Die Dringliche Motion, GR Nr. 2011/475, von Hans Jörg Käppeli (SP) und Guido Trevisan (GLP) vom 7. Dezember 2011 betreffend Erarbeitung eines Konzeptentscheids für eine neue Tramlinie vom Bahnhof Altstetten in den Raum Hauptbahnhof unter hälftiger Beteiligung des ZVV wird als erledigt abgeschrieben.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Hans Jörg Käppeli (SP), Referent; Präsidentin Simone Brander (SP), Marianne Aubert (SP), Pascal Lamprecht (SP), Reto Rudolf (CVP) i. V. von Markus Hungerbühler (CVP), Sven Sobernheim (GLP)
Minderheit:	Eduard Guggenheim (AL), Referent; Vizepräsident Derek Richter (SVP), Andreas Egli (FDP), Stephan Iten (SVP), Thomas Kleger (FDP), Ursula Uttinger (FDP)
Abwesend:	Markus Knauss (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 83 gegen 17 Stimmen (bei 21 Enthaltungen) zu.

4 / 4

#### Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die SK SID/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Hans Jörg Käppeli (SP), Referent; Präsidentin Simone Brander (SP), Marianne Aubert (SP), Andreas Egli (FDP), Eduard Guggenheim (AL), Thomas Kleger (FDP), Pascal Lamprecht (SP), Reto Rudolf (CVP) i. V. von Markus Hungerbühler (CVP), Sven Sobernheim (GLP), Ursula Uttinger (FDP)  
Enthaltung: Vizepräsident Derek Richter (SVP), Stephan Iten (SVP)  
Abwesend: Markus Knauss (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SID/V mit 119 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

#### Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 2

Die SK SID/V beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Hans Jörg Käppeli (SP), Referent; Präsidentin Simone Brander (SP), Marianne Aubert (SP), Andreas Egli (FDP), Eduard Guggenheim (AL), Thomas Kleger (FDP), Pascal Lamprecht (SP), Reto Rudolf (CVP) i. V. von Markus Hungerbühler (CVP), Sven Sobernheim (GLP), Ursula Uttinger (FDP)  
Enthaltung: Vizepräsident Derek Richter (SVP), Stephan Iten (SVP)  
Abwesend: Markus Knauss (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SID/V mit 119 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

1. Vom Bericht betreffend Erarbeitung eines Konzeptentscheids für eine neue Tramlinie vom Bahnhof Altstetten in den Raum Hauptbahnhof unter hälftiger Beteiligung des ZVV wird Kenntnis genommen.
2. Die Dringliche Motion, GR Nr. 2011/475, von Hans Jörg Käppeli (SP) und Guido Trevisan (GLP) vom 7. Dezember 2011 betreffend Erarbeitung eines Konzeptentscheids für eine neue Tramlinie vom Bahnhof Altstetten in den Raum Hauptbahnhof unter hälftiger Beteiligung des ZVV wird abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 30. August 2017

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat